



Bielefeld

Neue Westfälische

vom 07.11.2012

# IG Metall will für Tarifstandards kämpfen

Gewerkschaft fürchtet Verkauf der Mercedes-Niederlassung / Daimler-Sprecher: Keine Veräußerungsabsicht

■ **Bielefeld** (bast). Befürchtungen, die Mercedes-Benz-Niederlassung Bielefeld könne verkauft werden, haben die IG Metall auf den Plan gerufen. Sie spricht sich deutlich gegen eine Veräußerung aus. „Sollte doch ein Verkauf stattfinden, erwarten wir eine Vereinbarung, die die derzeitigen tariflichen Standards der Mitarbeiter für die Zukunft sichert“, betont Gewerkschaftssekretär Oguz Önal.

Die Niederlassung am Stadtholz gehört dem Daimler Konzern. Sie umfasst mehrere Standorte, die von Bielefeld aus gesteuert werden. Das Geschäft mit neuen und gebrauchten Pkw und Nutzfahrzeugen sowie Serviceleistungen wird über die OWL-Zentrale am Stadtholz abgewickelt. Insgesamt arbeiten 400 Mitarbeiter in der Niederlassung. „Der Organisationsgrad liegt über 50 Prozent“, so Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld.

„Es werden Veräußerungsszenarien für die Standorte Gütersloh und Detmold, die zur Niederlassung Bielefeld gehören, geprüft“, so ein Sprecher des Mercedes-Benz Vertriebs Deutschland. Man sei mit Interessenten im Gespräch. „Überlegungen, die gesamte Niederlassung zu verkaufen, gibt es nicht“, so der Sprecher.

Das sieht die IG Metall anders. „Ein Verkauf kann der Anfang eines Systemwechsels sein,



**Sind handlungsfähig:** Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IGM.



**Standards erhalten:** Oguz Önal, IG Metall-Sekretär.

FOTOS: WOLFGANG RUDOLF

den wir nicht hinnehmen wollen“, so Önal. Hintergrund: In der zur Daimler AG zählenden Niederlassung würden tarifliche Standards gelten, die deutlich besser sind als in anderen Kfz-Betrieben. Die will die Gewerkschaft nicht aufgeben. Außerdem habe die IG Metall mit dem

Konzern einen Vertrag über eine Zukunftssicherung geschlossen, der Kündigungen bis Ende 2017 und Veräußerungen von Niederlassungen bis Ende 2015 ausschließt. Dieser Vertrag müsse eingehalten werden.

Mögliche Teilverkäufe bringen die Bielefelder Gewerkschaft

ter nun dazu, dem Weltkonzern die Krallen zu zeigen: „Die Handlungsfähigkeit der IG Metall bei Daimler ist deutlich höher als in kleinen Betrieben. Dort kümmert sich der Gesamtbetriebsrat auch um die Niederlassungen. Es gibt eine starke Arbeitnehmererschaft, die bereit ist, sich zu engagieren“, sagt Ute Herkströter.

„Gemeinsam mit dem Betriebsrat der Niederlassung werden wir die Möglichkeiten des Betriebsverfassungsrechts ausschöpfen“, betont Önal. Gemeint sind auch Arbeitskämpfmaßnahmen.

Mercedes Benz unterhält nach Konzernangaben 34 herstellereigene Niederlassungen in Deutschland. Hinzu kommen rund 100 freie Vertragshändler. Insgesamt liegt die Zahl der Verkauf- und Service-Standorte bei 1.200.



**Die Mercedes-Benz Niederlassung am Stadtholz:** Von hier aus steuert der Automobil-Konzern große Teile seines Geschäfts in Ostwestfalen-Lippe.